Andrologie

Männergesundheit



Alfried Krupp Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Andrologie, altgriechisch für Männerkunde, ist ein eher unbekanntes Spezialgebiet der Urologie, das sich mit den Fortpflanzungsfunktionen des Mannes und den Störungen bei der Zeugungsfähigkeit und der Hormonproduktion befasst. Somit ist die Andrologie die männliche Entsprechung der Gynäkologie.

Eine spezifisch auf Männer bezogene Gesundheitsforschung und Praxis ist nach wie vor die Ausnahme. Während sich beim weiblichen Geschlecht in den vergangenen zwanzig Jahren über die Frauenbewegung eine engagierte Gesundheitsforschung und -praxis entwickelt hat, ist dies auf Männerseite erst punktuell vorhanden.

Zu den Schwerpunkten der Andrologie gehören die Störungen der Hormonbildung im Hoden, die Störungen der Erektionsfähigkeit, die männliche Verhütung und Re-Fertilisierung, die Störungen der Zeugungsfähigkeit und die Alterungsprozesse des Mannes.

Alle diese Störungen und Probleme können in der andrologischen Sprechstunde der Klinik für Urologie des Alfried Krupp Krankenhaus diagnostiziert und behandelt werden.
Im Rahmen der Sprechstunde bieten wir auf Wunsch unseren Patienten in entspannter Atmosphäre eine über das übliche Maß hinausgehende Analyse von Lebensgewohnheiten und individuellen Risikofaktoren. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die ausführliche Beratung zur Reduzierung der Risiken und zu beeinflussbaren Aspekten der Lebensführung.

Ihr Behandlungsteam
Klinik für Urologie und
urologische Onkologie

Häufige Störungen

Aging-Male-Syndrom

Unter den Wechseljahren des Mannes beziehungsweise dem Aging-Male-Syndrom versteht man das Auftreten verschiedener Symptome, die einzeln, aber auch in Kombination vorliegen können und durch einen Hormonmangel ausgelöst oder verstärkt werden. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Befindlichkeitsstörung des Mannes im Rahmen eines physiologischen und normalen Alterungsvorganges. Etwa ab dem 40. Lebensjahr nehmen alle Körperfunktionen ab. Auch die Funktion des Sexualhormone produzierenden Hodengewebes geht jährlich um circa ein Prozent zurück. Ein Vorgang, der durch den Stress und Leistungsdruck unserer exzessiven Lebensweise noch beschleunigt wird.

Zwischen 20 und 50 Prozent der 50- bis 60-jährigen Männer weisen einen Testosteronspiegel unter der Norm auf. Durch diesen Androgenmangel werden Spermaproduktion und Fruchtbarkeit, Libido und Potenz, Muskelmasse und Muskelkraft reduziert, die Körperfettmasse nimmt zu, lästige Hitzewallungen treten auf. Gedächtnisleistung und Antrieb lassen spürbar nach, Schlaflosigkeit und verminderte Wohlbefinden stellen sich ein, Aggressionen werden freigesetzt. Ein verminderter Testosteronspiegel kann Mitursache von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere der koronaren Herzkrankheit (KHK), sein. Als Spätfolge der verminderten Sexualhormonproduktion ist auch beim männlichen Skelett mit Mineralverlusten (Osteoporose) zu rechnen.

Erektile Dysfunktion – Störungen der Erektionsfähigkeit

Zahlreiche Störungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit und Krebserkrankungen schränken die Erektionsfähigkeit ein und führen zur Impotenz. Umgekehrt kann das Auftreten einer erektilen Dysfunktion erster Hinweis auf andere zugrunde liegende Störungen, etwa koronare Herzkrankheit, sein. Um die Ursachen einer Erektionsstörung abzuklären und sie gezielt zu behandeln, müssen Andrologen und die in die Therapie einbezogenen Ärzte eng zusammenarbeiten. Therapeutisch kommen Psychotherapie, Medikamente und operative Verfahren zum Einsatz.

Hypogonadismus – Störungen der Hormonbildung der Hoden

Eine Beeinträchtigung der Hormonbildung der Hoden (Testosteronmangel) führt zu schweren Störungen des Befindens und der Körperfunktionen (Blutbildung, Knochenstoffwechsel, geistige Funktionen, Stimmung, Libido und Erektionsfähigkeit). Einen klinisch bedeutsamen Testosteronmangel zu erkennen und diesen effektiv auszugleichen, verbessert die Lebensqualität des Patienten und beugt schweren Folgeschäden vor. Die Ersatztherapie wird auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt und mit Gel, Pflaster oder Spritzen durchgeführt. Voraussetzung ist die sorgfältige Untersuchung, das Erkennen der Ursachen und die exakte Kenntnis über eventuell bestehende Gegenanzeigen (zum Beispiel Prostatakrebs).

Infertilität – Störungen der Zeugungsfähigkeit

Die reproduktiven Funktionen, die Zeugungsfähigkeit des Mannes und ihre Störungen, stellen einen wichtigen Schwerpunkt der Andrologie dar. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den behandelnden Gynäkologen können Andrologen in der Erkennung und Behandlung von Störungen der Zeugungsfähigkeit des Mannes ärztlich tätig werden.

Kontrazeption – Verhütung beim Mann

Für Frauen existieren zahlreiche hormonelle und mechanische Verhütungsverfahren, die gleichermaßen sicher wie nebenwirkungsarm und jederzeit vollständig umkehrbar sind. Männern hingegen steht als sichere Verhütungsmethode nur die Vasektomie (Durchtrennung der Samenleiter) zur Verfügung. Diese kann mittels operativer mikrochirurgischer Verfahren oder der da Vinci-Operationstechnik erfolgreich ausgeführt werden. Auch eine gewünschte Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit (Vasovasostomie) gelingt bei 80 bis 90 Prozent der Männer.

Seneszenz – vital zu altern, ist ein großes Ziel

Daten zu andrologischen Problemen beim älteren und alten Mann gibt es noch nicht im ausreichenden Maße.
Die Besonderheit des Alterns der Frau mit Eintritt der Menopause ist ungleich besser erforscht und klinisch behandelbar. Der alternde Mann hat besondere andrologische Erkrankungen und ein spezielles Risikoprofil, das bei Therapien unbedingt beachtet werden muss. Das Syndrom wird als „Altershypogonadismus" bezeichnet und kann unter Berücksichtigung international vereinbarter Empfehlungen erfolgreich behandelt werden.

Weiterführende Informationen im Internet

- davinci-krupp.de
- stiftung-maennergesundheit.de
- manndat.de
- maennergesundheitsportal.de

Sprechstunde

Für den Besuch unserer andrologischen Sprechstunde benötigen Sie als gesetzlich versicherter Patient eine Überweisung Ihres behandelnden niedergelassenen Urologen oder Hausarztes.

Kontakt

Sprechstunde
Andrologie, erektile Dysfunktion
und Männergesundheit

Terminvereinbarung
Telefon 0201 805-1146
Telefax 0201 805-2175
urologie@krupp-krankenhaus.de

Chefarzt
Dr. med. Stephan Buse

Klinik für Urologie und
urologische Onkologie
Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100
45276 Essen

info@krupp-krankenhaus.de
www.krupp-krankenhaus.de

da Vinci-Kompetenz seit 2005

DKG Krebsgesellschaft Zertifiziertes Prostatakrebs Zentrum

URO CERT

Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum zertifiziert durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.

5931_5059_1000_1221